gesis

Zur Messung residentieller Segregation von Migranten auf Basis des Mikrozensus

Referentinnen: Andrea Janßen & Julia Schroedter
GESIS-ZUMA, Mannheim

gesis

Was ist residentielle Segregation?

- Grad der ungleichen Verteilung von Bevölkerungsgruppen über ein (Stadt-) Gebiet
- Segregation als Zustand und als Prozess (Chicagoer Schule)
- Segregation ↔ Integration
- „Parallelgesellschaften“?

⇨ Ethnische Segregation relevant für Integrationsdebatte

gesis

Messung von Segregation

- Voraussetzung für die Beurteilung von Segregation sind Informationen über Ausgestaltung und Ausmaß
- Daten (Segregationsindizes) nur auf Stadtebene verfügbar

⇨ keine flächendeckenden, vergleichbaren Zahlen zur Segregation in Deutschland vorhanden

⇨ Mikrozensus als möglicher Ansatz?

gesis

Daten

- Mikrozensus Scientific Use Files 1976, 1982, 1996, 2000, 2004
- Angehörige ehemaliger Anwerbeländer:
  - Griechenland
  - Italien
  - Spanien
  - Türkei
  - (ehemaliges) Jugoslawien

gesis

Auswahlbezirke im Mikrozensus

- Grundlage: regionale Schichtung & Größe der Gebäude, ausgehend von Daten der Volkszählung bzw. zentralem Einwohnerregister der DDR
- Berücksichtigung neuerer Gebäude durch Bautätigkeitsstatistik
- Vor 1990 durchschnittliche Größe der Bezirke: 22 Wohnungen, nach 1990: neun Wohnungen
- Scientific Use File: 70%-Unterstichprobe des MZ auf Ebene der Haushalte ⇨ Verringerung der Personenanzahl in den Auswahlbezirken (38 bzw. 12 Personen)

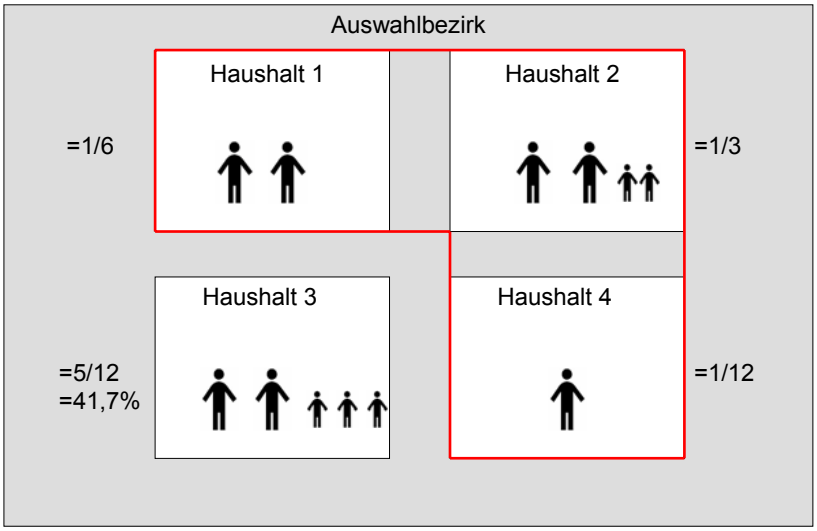
gesis

Eignung der Auswahlbezirke für Segregationsanalysen?

Probleme:

1. Keine weitere räumliche Zuordnung möglich
2. Einheiten zu klein für Segegrations- oder Dissimilaritätsindizes:
   - Hohe Werte
     ⇨ Berechnung von Anteilswerten
3. Bedingte Vergleichbarkeit im Zeitverlauf
4. Überschneidung von Haushalt und Auswahlbezirk

gesis



gesis

Mit dem Mikrozensus:

Ethnische Segregation auf Ebene der nächsten Nachbarschaft

gesis

Ethnische Segregation im Zeitverlauf

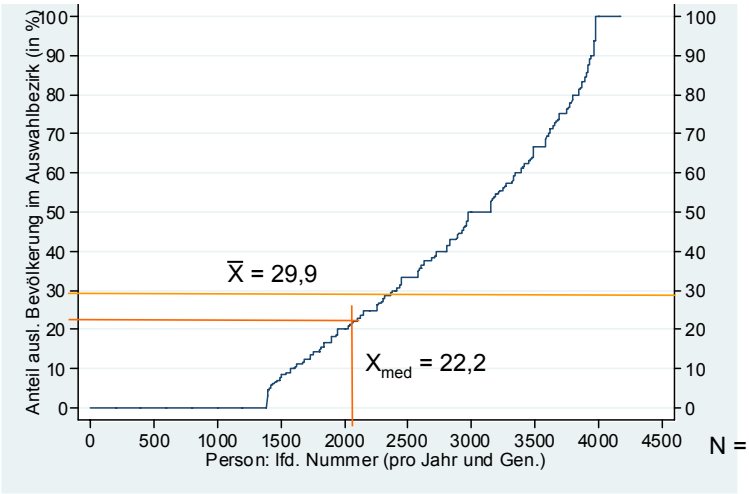
	1976	1982	1996	2000	2004
Mittelwerte: Anteil ausländischer Bevölkerung im Auswahlbezirk (in %)					
Deutsche	**3,3**	**4,1**	**5,4**	**5,7**	**5,9**
Migranten	**19,6**	**22,9**	**33,3**	**29,4**	**26,5**
N	391.199	382.924	388.842	385.816	382.635

Mikrozensus Scientific Use Files 1976, 1982, 1996, 2000, 2004, e.B.

gesis

Verteilung: Ausländeranteil im Auswahlbezirk:

Türken der 1. Generation im Jahr 2004



gesis

Unterschiede nach Nationalität und Generation

gesis

Durchschnittlicher Anteil ausländischer Bevölkerung

(in Prozent)

⊖ →

Nationalität & Generation		1996	2000	2004	*N*
italienisch	1. Gen.	23,5	23,5	21,4	*4285*
	2. Gen.	21,6	19,7	18,8	*1271*
spanisch	1. Gen.	24,4	21,7	17,5	*818*
	2. Gen.	20,8	16,3	15,2	*313*
griechisch	1. Gen.	32,4	30,6	27,4	*2413*
	2. Gen.	32,7	26,4	24,2	*650*
türkisch	1. Gen.	36,2	32,5	29,9	*13559*
	2. Gen.	36,2	30,7	28,0	*3292*
(ex-)jug.	1. Gen.	32,0	26,7	23,8	*7144*
	2. Gen.	26,9	20,8	23,6	*973*

Mikrozensus Scientific Use Files 1996, 2000, 2004
(nur Personen im Alter von mind. 15 Jahren, Westdeutschland)

gesis

Ethnisch hoch
konzentrierte Bezirke

gesis

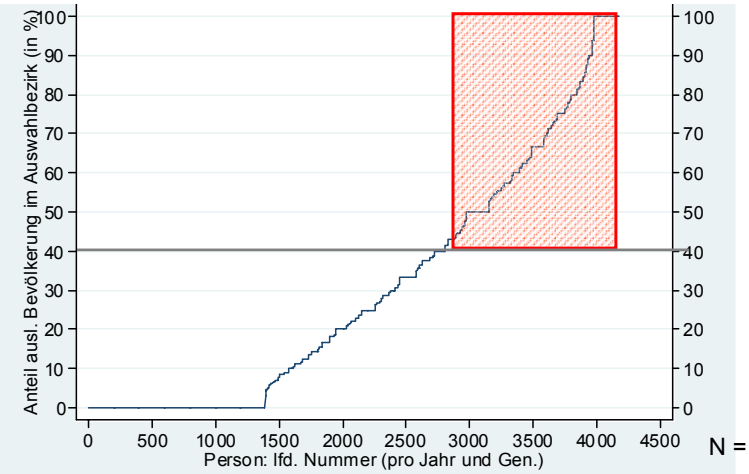
Ethnisch hoch segregierte Bezirke

- ⇨ Konzentration auf Auswahlbezirke, in denen mindestens 40 Prozent der Bewohner eine ausländische Staatsangehörigkeit haben (exklusive des eigenen Haushalts)
- ⇨ betrifft jeweils etwa 6 % der Auswahlbezirke

gesis

Verteilung: Ausländeranteil im Auswahlbezirk:

Türken der 1. Generation im Jahr 2004



N = 4168

gesis

Ethnisch hoch segregierter Bezirke

Bestimmte Charakteristika?

⇨ sozialstrukturelle Zusammensetzung (Bildungsniveau, Einkommenssituation)?

⇨ Überschneidung von ethnischer und sozialer Segregation?

gesis

Wohnen in ethnisch hoch segregierten Bezirken

Logistische Regression mit AV hoch segregiert ja/nein

Berücksichtigung u.a. folgender Einflussfaktoren:

- Zeitpunkte
- großstädtischer Kontext
- Bildungsqualifikation
- relative Einkommensarmut
  (weniger als Hälfte des durchschnittlichen Äquivalenzeinkommens)

⇨ Vergleich Migranten und Deutsche

gesis

Ethnisch hoch segregierte Bezirke: Nationalitäteneffekte

AV: Ausländeranteil mind. 40% (1=ja; 0=nein)		e^B
Staatsangehörigkeit (RF: deutsch)		
italienisch	1. Generation	5,60***
	2. Generation	5,10***
spanisch	1. Generation	5,41***
	2. Generation	3,67***
griechisch	1. Generation	8,63***
	2. Generation	7,38***
türkisch	1. Generation	8,93***
	2. Generation	8,27***
(ex-)jug.	1. Generation	7,23***
	2. Generation	6,07***

Mikrozensus Scientific Use Files 1996, 2000, 2004; *** p<0,001 (N=1149223)

gesis

Ethnisch hoch segregierte Bezirke: Einflussfaktoren

AV: Ausländeranteil mind. 40% (1=ja; 0=nein)	Richtung des Einflusses	Interaktions-effekt für Deutsche
Zeitpunkt (RF: 1996)		
2000	-	+
2004	-	+
Gemeindegröße (RF: < 500 Tsd. Einw.)		
mind. 500 Tsd. Einwohner	+	++
Einkommenssituation (RF: nicht arm)		
einkommensarm	+	++
Bildung	-	n.s.

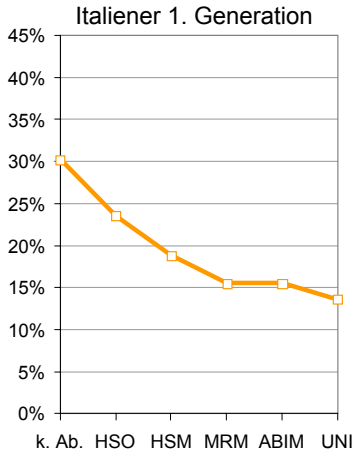
Mikrozensus Scientific Use Files 1996, 2000, 2004; n.s. = nicht signifikant

gesis

Ethnisch hoch segregierte Bezirke: Wahrscheinlichkeiten

gesis

Ethnisch hoch segregierte Bezirke: Bildungseffekte

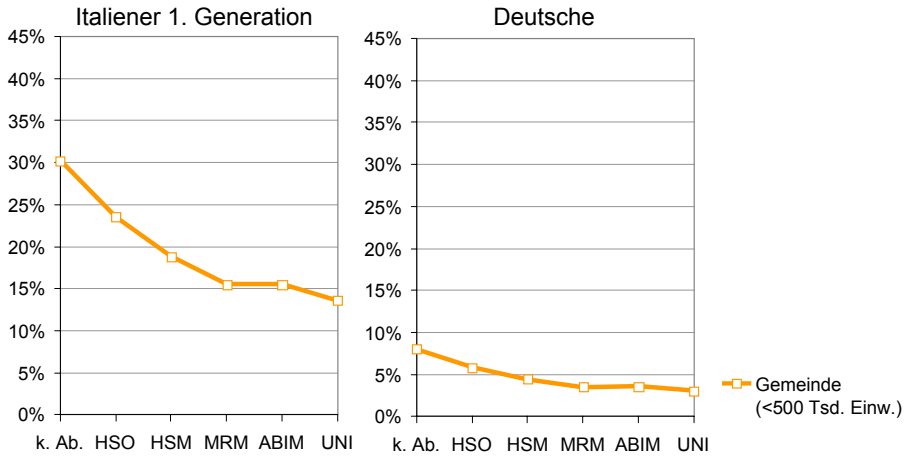


Gemeinde (<500 Tsd. Einw.)

k. Ab.	Kein Abschluss
HSO	Hauptschule ohne berufl. Abschluss
HSM	Hauptschule mit berufl. Abschluss
MRM	Mittlere Reife mit berufl. Abschluss
ABIM	(Fach-)Hochschulreife mit berufl. Abschluss
UNI	(Fach-)Hochschulabschluss

gesis

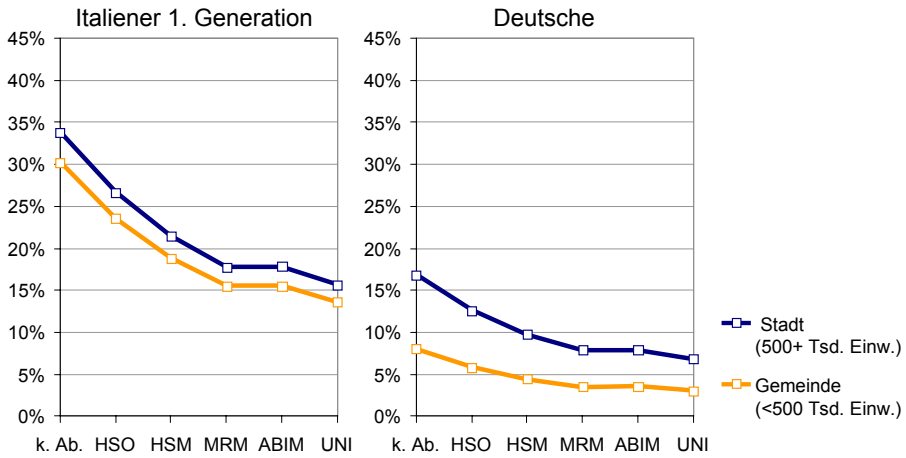
Ethnisch hoch segregierte Bezirke: Bildungseffekte



Gemeinde (<500 Tsd. Einw.)

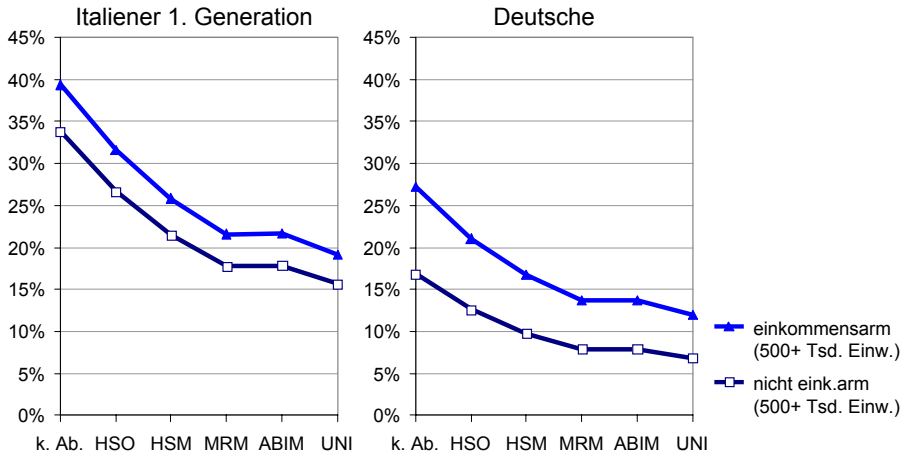
gesis

Ethnisch hoch segregierte Bezirke: „Großstadt“-Effekt



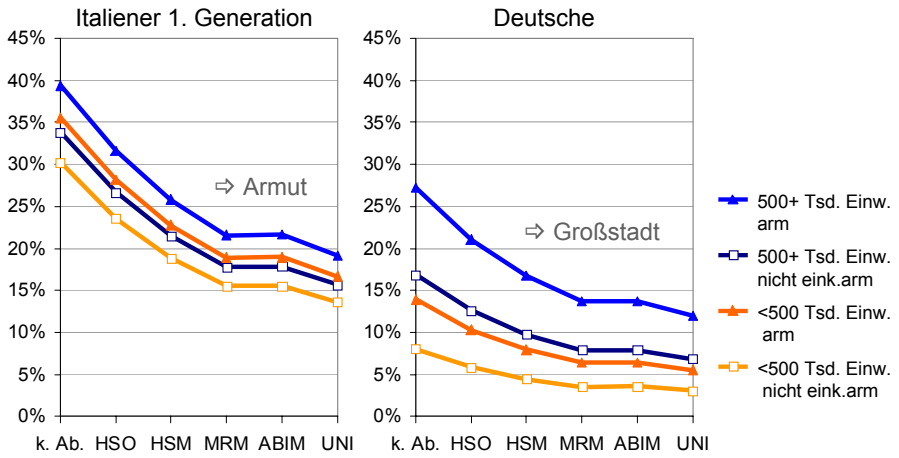
gesis

Ethnisch hoch segregierte Bezirke: Armutseffekt



gesis

Ethnisch hoch segregierte Bezirke: Effekte



gesis

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

Durchschnittlicher Anteil ausländischer Bevölkerung

- abnehmender Trend von 1996-2004 für alle betrachteten Migrantengruppen und Generationen
- griechische und türkische Migranten wohnen im Durchschnitt eher in Auswahlbezirken mit höherem Ausländeranteil

Hoch segregierte Bezirke

- rückläufiger Trend für alle Migrantengruppen, für Deutsche konstant
- Armut & geringe Bildung als „Risikofaktoren“

gesis

Literatur

- Blasius, Jörg, 1988: Indizes der Segregation, in: Jürgen Friedrichs (Hg.): Soziologische Stadtforschung, Sonderheft 29 der Kölner Zeitschrift für Sozialforschung, Opladen: Westdeutscher Verlag, 410-431.
- Farwick, Andreas, 2007: Ethnische Segregation und die Herausbildung interethnischer Freundschaften, in: Frank Meyer (Hg.): Wohnen – Arbeit – Zuwanderung. Berlin: Lit-Verlag, 147-164.
- Häußermann, Hartmut und Walter Siebel, 2004: Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt a.M./New York: Campus.
- Janßen, Andrea, 2004: Segregation in Großstädten: Das Problem von Messung und Interpretation. Stadtforschung und Statistik 1: 19-23.
- Janßen, Andrea und Julia H. Schroedter, 2007: Kleinräumliche Segregation der ausländischen Bevölkerung in Deutschland: Eine Analyse auf Basis des Mikrozensus. Im Erscheinen: Zeitschrift für Soziologie 36 (6).
- Rendtel, Ulrich und Bernhard Schimpl-Neimanns, 2001: Die Berechnung der Varianz von Populationsschätzern im Scientific Use File des Mikrozensus ab 1996, ZUMA-Nachrichten Nr. 48, 85-116.

gesis

- ENDE –

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:
andrea.janssen@gesis.org
julia.schroedter@gesis.org